Zum neuen Jahr

Autor(en): **A.K.**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Rorschacher Neujahrsblatt**

Band (Jahr): **46 (1956)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zum neuen Jahr

Grüß Gott! Da bin ich wieder, das Blatt vom Bodanstrand.
Seit fünfundvierzig Jahren den Weg zu Euch ich fand.
Vernehmt was ich erzähle, und was ich zeigen will,
Lasst's Eurem Blick gefallen. Genießt es — in der Still'!

Das ist's doch, was uns fehlet im lauten Lärm des Tags —
Der Mensch kennt nicht mehr Muße! So ist's — und ich beklag's.
Stets toller wird das Treiben, das Leben reisst uns mit:
„Du darfst nicht stille stehen! Schließ auf und halte Schritt

Im Rennen nach Vergnügen, nach Geld und nach Genuß!" —
Das Innenleben leider dabei verkümmern muß.
Wir haben's immer eilig, und nichts geht schnell genug.
Die überspitzte Technik, sie spottet Schalles Flug.

Der Geist braucht stille Sammlung! O gönnt ihm seinen Teil.
Nicht in der Eile findet Ihr wahres Glück und Heil.
So nehmt mich denn besinnlich und möglichst oft zur Hand,
Wofür wir Zeit nicht opfern, das ist nicht von Bestand.

In heitrer Ruh und glücklich find' Euch das neue Jahr,
Und bring' Euch Freud' und Kränze in reichem Maße dar.

A. K.